



Sozialdemokratische Rathausfraktion
der Stadt Neumünster

DIE LINKE.
Kreisverband Neumünster



0091/2018/A4

E. 36.19

An die Stadtpräsidentin
Anna-Katharina Schöttiger
Neues Rathaus
Großflecken 59
24534 Neumünster

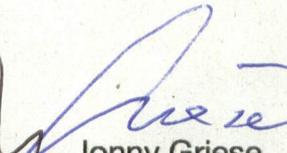
2. Juni 2019

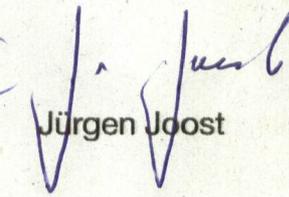
Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,

hiermit stellen wir für die bevorstehende Ratsversammlung am 18. Juni 2019 folgenden fraktionsübergreifenden Antrag.

 Sven Radestock
und Fraktion

 Volker Andresen
und Fraktion

 Jonny Griese
und Fraktion

 Jürgen Joost

Gemeinsamer Antrag GRÜNEN-Ratsfraktion, SPD-Rathausfraktion,
DIE LINKE-Ratsfraktion und Ratsherr Joost (LKR)

Neumünster aktiv gegen den Klimawandel

Die Ratsversammlung schließt sich der Initiative anderer Städte an, den Climate Emergency (Klimanotstand) auszurufen. Den Klimawandel und seine Folgen einzudämmen hat für die Stadt Neumünster Priorität. Bei allen Entscheidungen werden ihre Auswirkungen auf das Klima berücksichtigt und jene Lösungen bevorzugt, die sich positiv auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz auswirken.

01787 - 699613
MOBILFON

C.-BALZERSEN-WEG 9, 24536 NMS-EINFELD
ADRESSE

GRUEN@RADESTOCKS.DE
MAIL

- Hierzu wird für sämtliche politischen Beschlussvorlagen ein Kästchen "Auswirkungen auf den Klimaschutz" mit den Auswahlmöglichkeiten "Ja, positiv", "Ja, negativ" und "Nein" verpflichtender Bestandteil. Im Falle einer Ja-Antwort ist die jeweilige Auswirkung darzustellen.
- Das am 15.9.2015 beschlossene Klimaschutzkonzept muss aktualisiert und mit einer Prioritätenliste beschleunigt umgesetzt werden. Die Verwaltung wird deshalb gebeten, bis spätestens zur Ratsversammlung im September 2019 eine entsprechende Vorlage zu erstellen.
- Die städtischen Beteiligungen werden aufgefordert, sich verstärkt mit ihren Möglichkeiten im Klimaschutz auseinanderzusetzen.
- Außerdem unterstützt die Stadt Neumünster ausdrücklich das Engagement all derjenigen, die sich für den Klimaschutz einsetzen.

Begründung

Der vom Menschen verursachte bzw. beschleunigte Klimawandel ist eine der größten Bedrohungen des 21. Jahrhunderts. Um dieser Entwicklung gegenzusteuern, kommt gerade den Städten eine wichtige Rolle zu. Sie heizen die Erderwärmung an und sind für jeweils rund 70 Prozent des Energieverbrauchs und der energiebezogenen Treibhausgas-Emissionen verantwortlich (Quelle: Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft)

Bereits im Jahr 2015 hat Neumünster ein Klimaschutzkonzept auf den Weg gebracht, von dem allerdings bisher nur ein geringer Teil der vorgesehenen Maßnahmen umgesetzt wurde. Dies muss sich dringend ändern. Ziel ist es, als Teil der Weltgemeinschaft mit den verfügbaren kommunalen Einflussmöglichkeiten dazu beizutragen, das 1,5 Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens zu erreichen.

Bei allen Maßnahmen muss deshalb die negative Auswirkung auf das Klima so gering wie möglich gehalten werden, Maßnahmen mit höherer Klimafreundlichkeit sind zu fördern. Dieser Grundsatz soll auch auf die städtischen Beteiligungen übertragen werden.

Städte wie Basel, Bern, Vancouver, London, Konstanz und Kiel sowie Großbritannien als Staat haben bereits den Klimanotstand ausgerufen. Sie wollen damit darauf hinweisen, wie dringend unser Klimaproblem ist und wie sich das menschliche Handeln auf das Klima auswirkt, und sie bekennen sich zu einer deutlich strikteren Klimapolitik. Diesem Beispiel soll Neumünster nun folgen und alle in seiner Macht stehenden Veränderungen anstoßen und umsetzen.